

(Bedrohungs)Wahrnehmung von drohendem Unwetter

Ergebnisse einer repräsentativen Befragung in Berlin

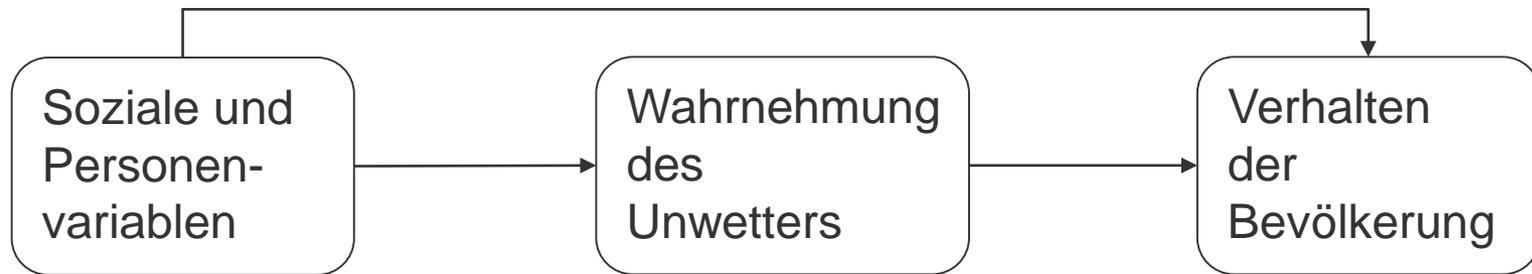
Menschliche Wahrnehmung singulärer hydrologischer Ereignisse

22. März 2016

Dr. Katja Schulze



Einleitung



Soziale und Personenvariablen

- Sozio-demografische Variablen
- Katastrophenvorerfahrung
- Subjektive Handlungskompetenz

Verhaltensprofile

Einleitung

ensure Verbesserte Krisenbewältigung im urbanen Raum durch situationsbezogene Helferkonzepte und Warnsysteme

Gesamtziel des Verbundprojektes

- Differenzierte Warnung der Bevölkerung und Helfermobilisierung durch ENSURE-App

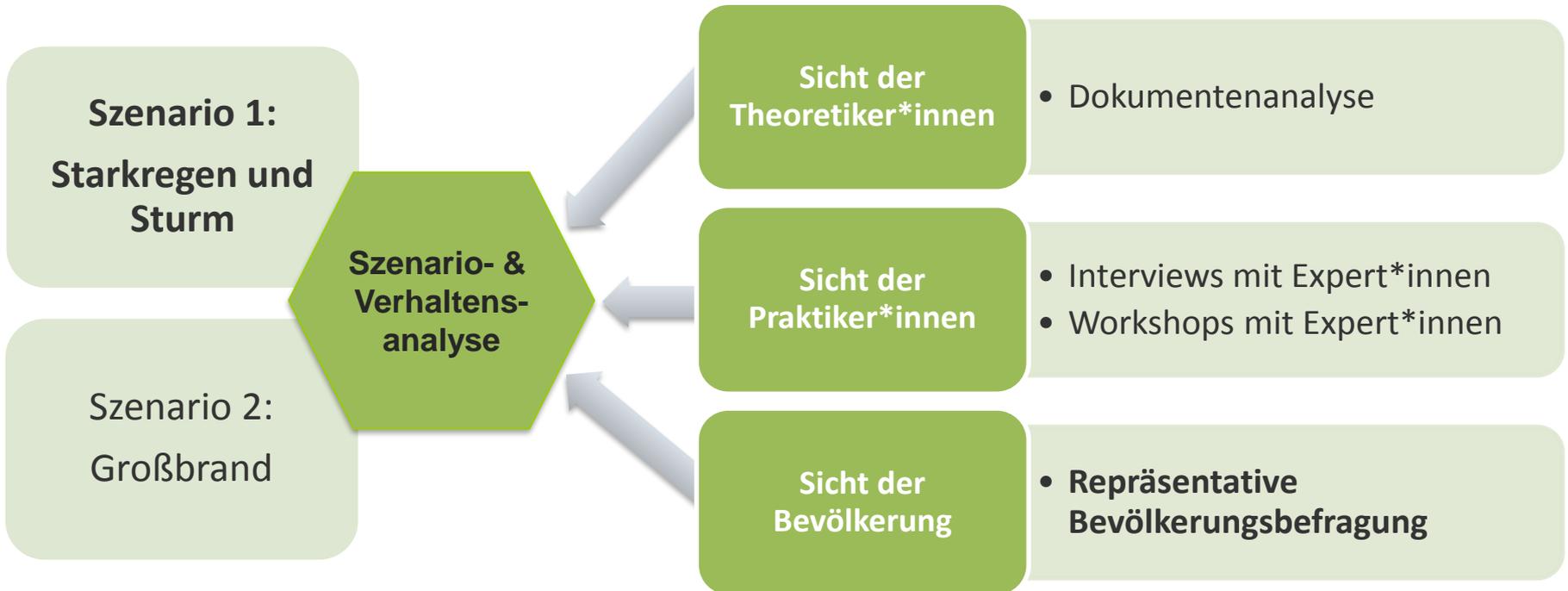


Hauptziel des Teilvorhabens der Katastrophenforschungsstelle

- Vertieftes, Szenarien bezogenes Verständnis des Verhaltens der Bevölkerung in der Isolationsphase

Einleitung

Szenarien basiertes Verständnis des Bevölkerungsverhaltens



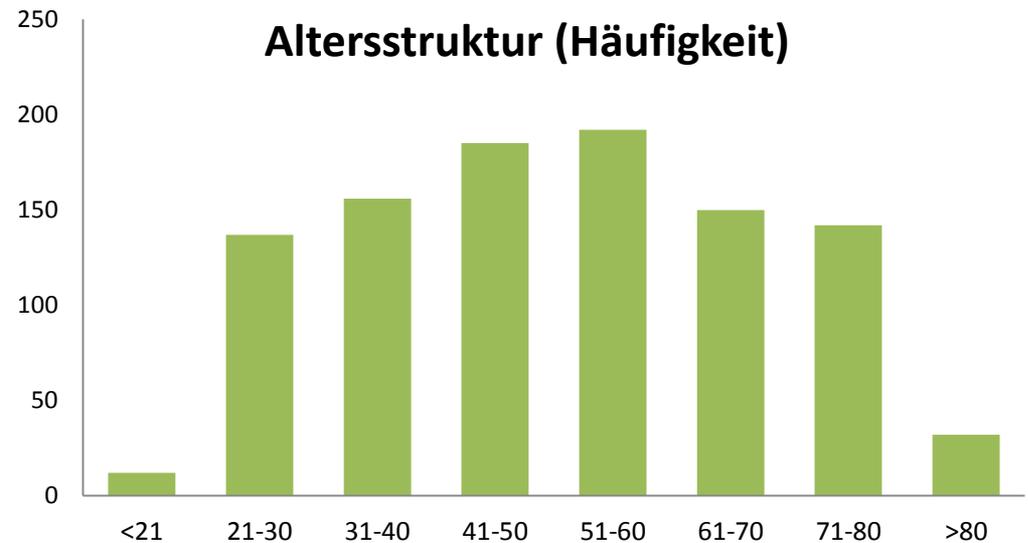
Methode

Repräsentative Bevölkerungsbefragung

Grundgesamtheit	Deutschsprachige Wohnbevölkerung in Berlin ab 18 Jahren
Auswahlverfahren	Repräsentative Haushaltsstichprobe auf Basis des ADM-Festnetz- und ADM-Mobilfunkmastersamples; Schwedenschlüssel
Gewichtung	Bevölkerungsrepräsentative Gewichtung des vollständigen Datensatzes (n = 1.006) nach den Merkmalen Alter, Geschlecht, Haushaltsgröße, Schulbildung und Stadtbezirk.
Methodik	CATI (Computergestützte Telefoninterviews), ø 25 min Interviewdauer
Feldzeit	16. bis 27. Oktober 2014
Inhalte, u.a.	<ul style="list-style-type: none"> • Katastrophenvorerfahrung • Handlungskompetenz im Katastrophenfall • erwartetes Szenarien basiertes eigenes Verhalten während einer Katastrophe • Personendaten (inkl. Lebensführungstyp)

Ergebnisse

Stichprobe (N = 1.006)

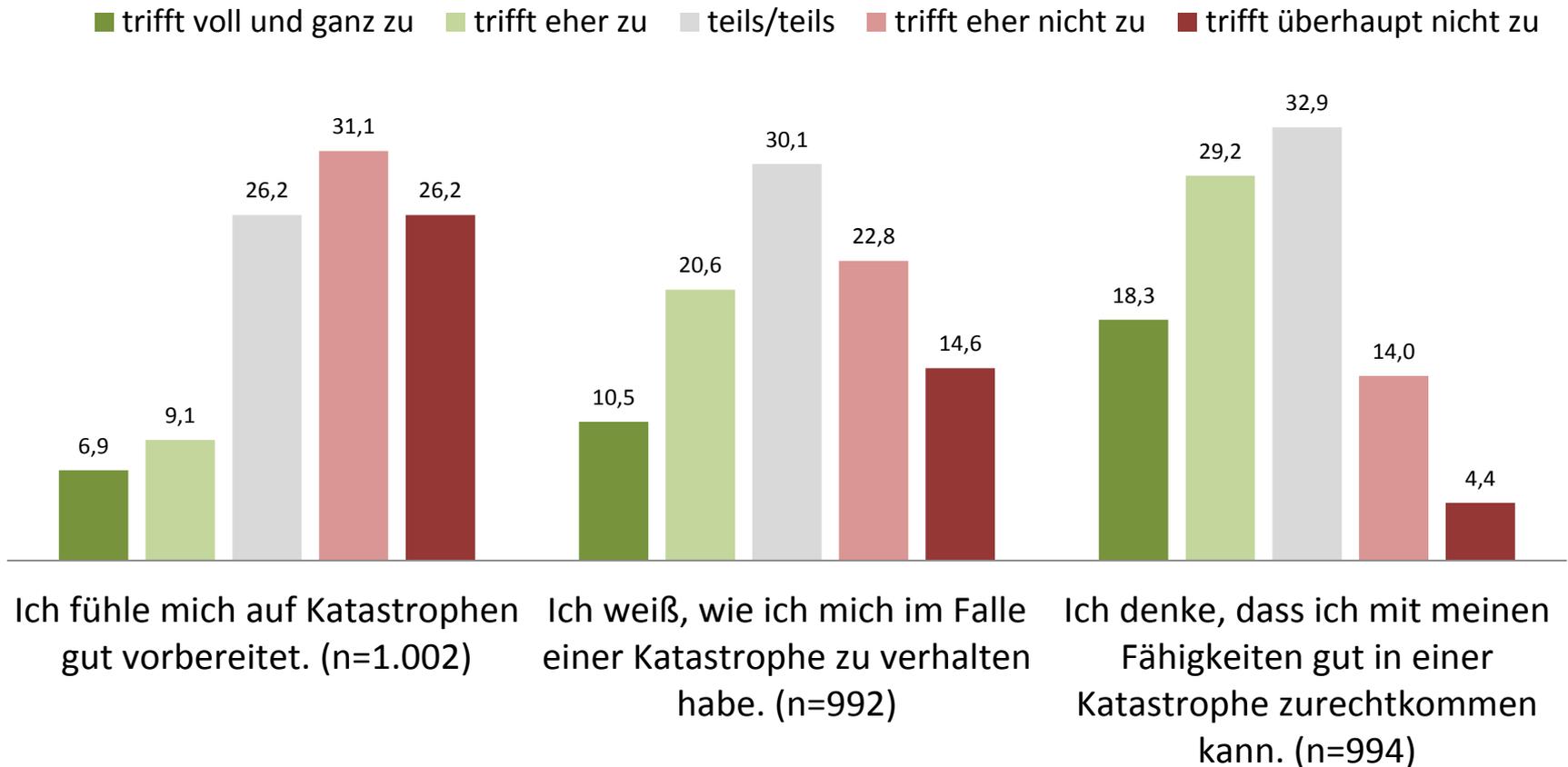


Katastrophenvorerfahrung

- 184 (18%) Befragte haben schon mal eine Katastrophe miterlebt
 - 54 Sturm, Flut, Hochwasser
 - 63 Kriegserfahrung, 17 Erdbeben, 17 Unglück

Ergebnisse

Subjektive Katastrophenkompetenz



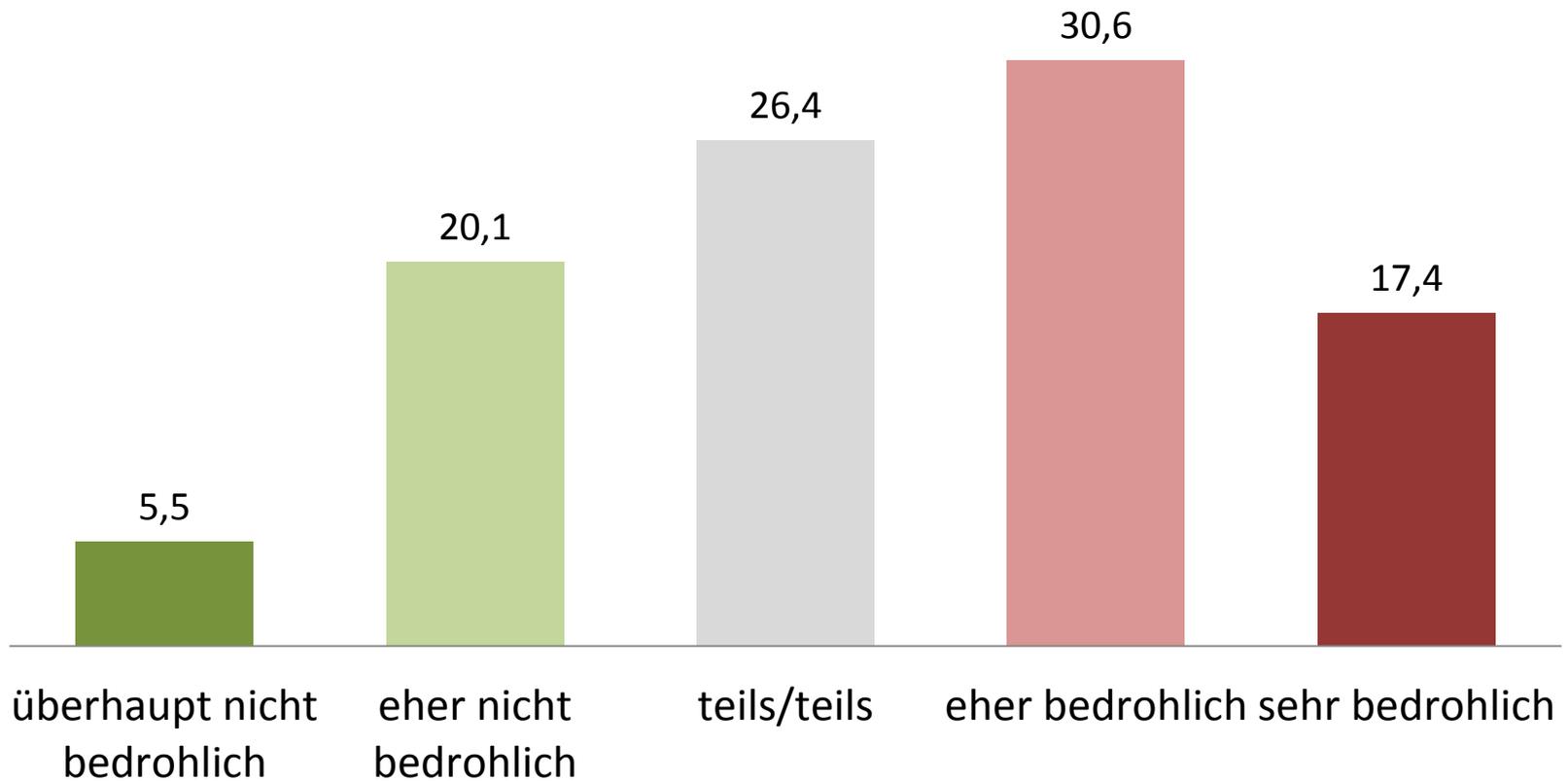
Szenario I: Starkregen und Sturm



Für Berlin wurde eine akute Unwetterwarnung der höchsten Stufe herausgegeben. Es wird vor Starkregen und Orkanböen gewarnt und mit lokalen Überflutungen, volllaufenden Kellern, umstürzenden Bäumen und herunterfallenden Gegenständen gerechnet. Den Bewohnern wird empfohlen, für die Zeit des Unwetters zu Hause zu bleiben.

Empfundene Bedrohlichkeit der Situation

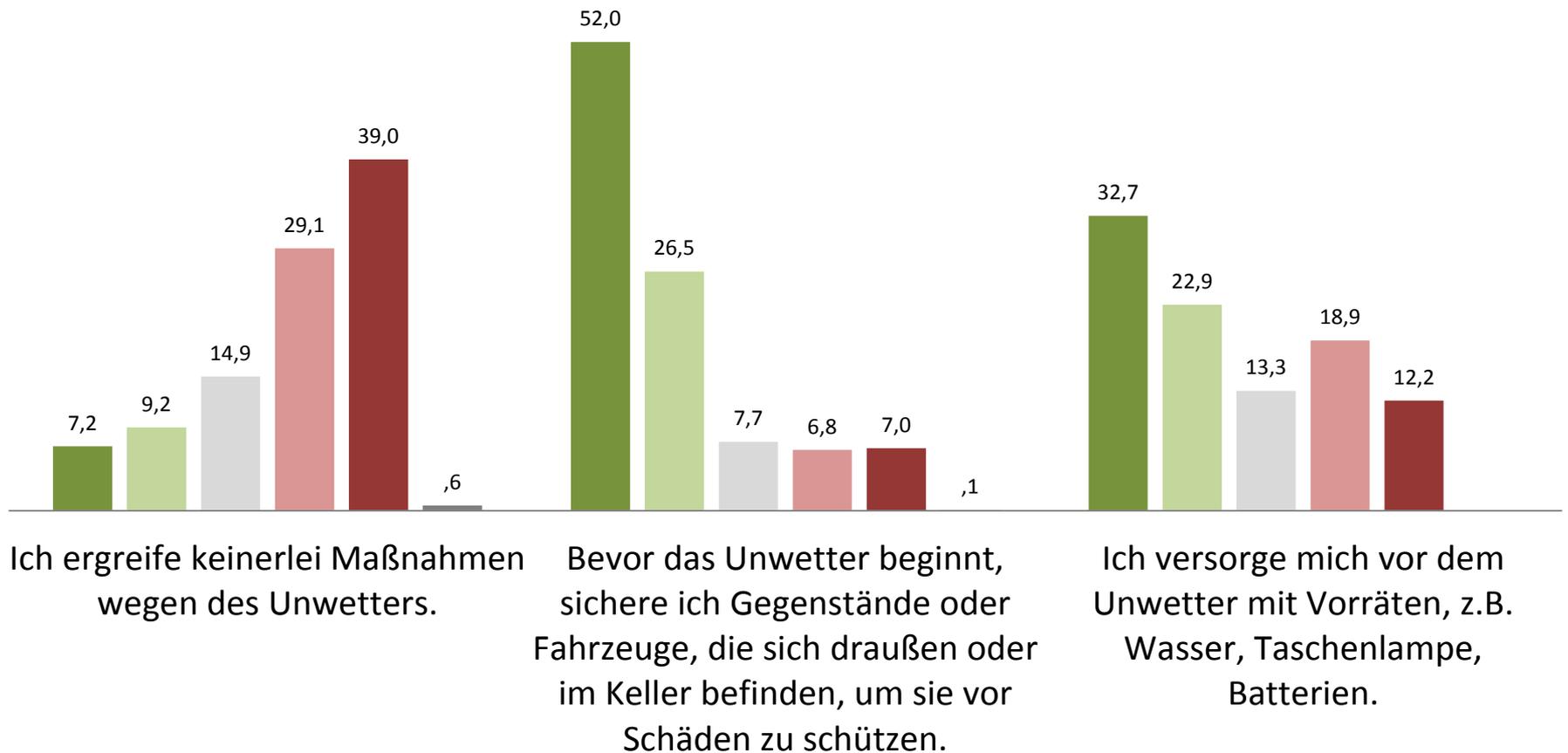
(in Prozent)



Verhalten bei Unwetter I

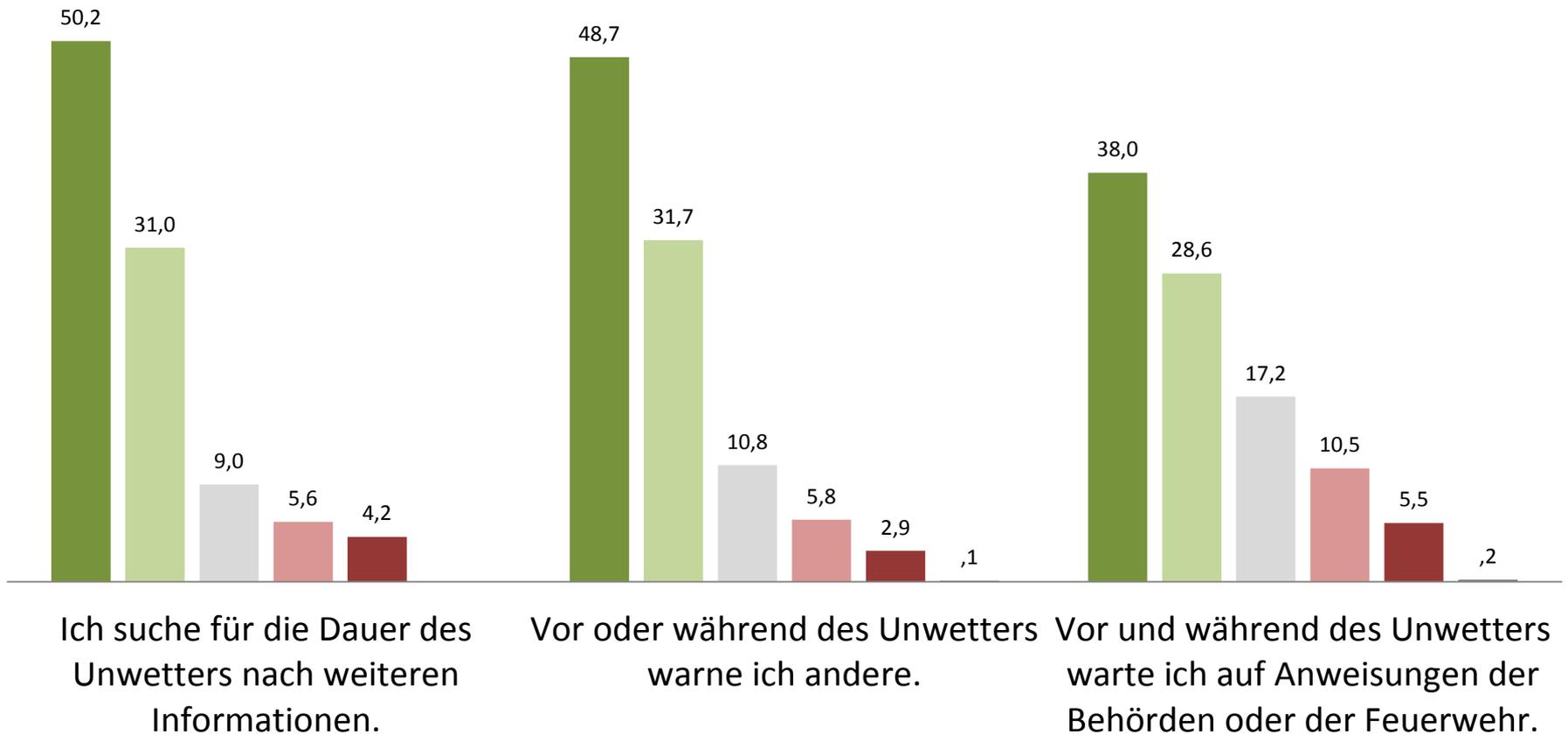
(in Prozent)

■ trifft voll und ganz zu
 ■ trifft eher zu
 ■ teils/teils
■ trifft eher nicht zu
■ trifft überhaupt nicht zu
■ weiß nicht / keine Angabe



Verhalten bei Unwetter II (in Prozent)

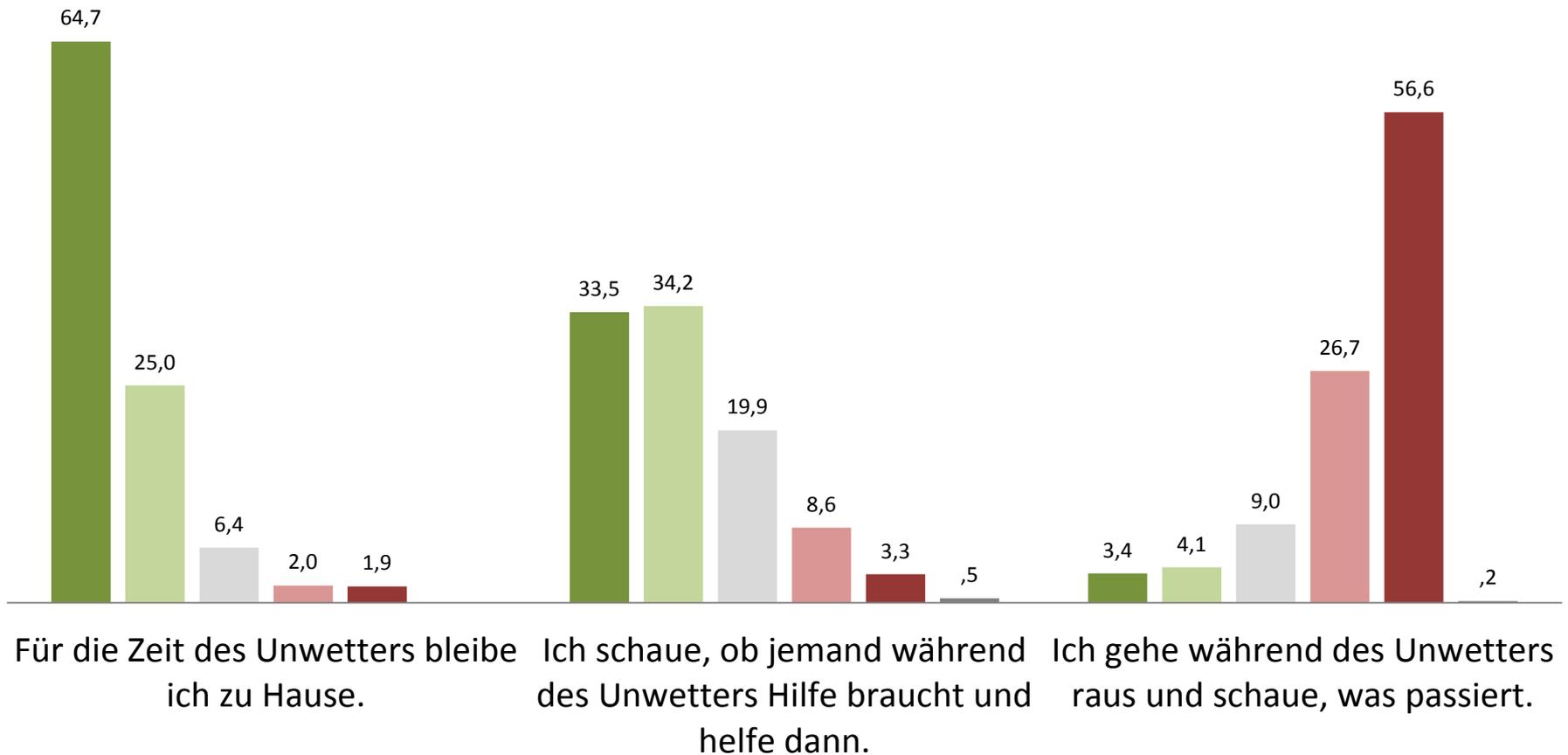
■ trifft voll und ganz zu
 ■ trifft eher zu
 ■ teils/teils
■ trifft eher nicht zu
■ trifft überhaupt nicht zu
■ weiß nicht / keine Angabe

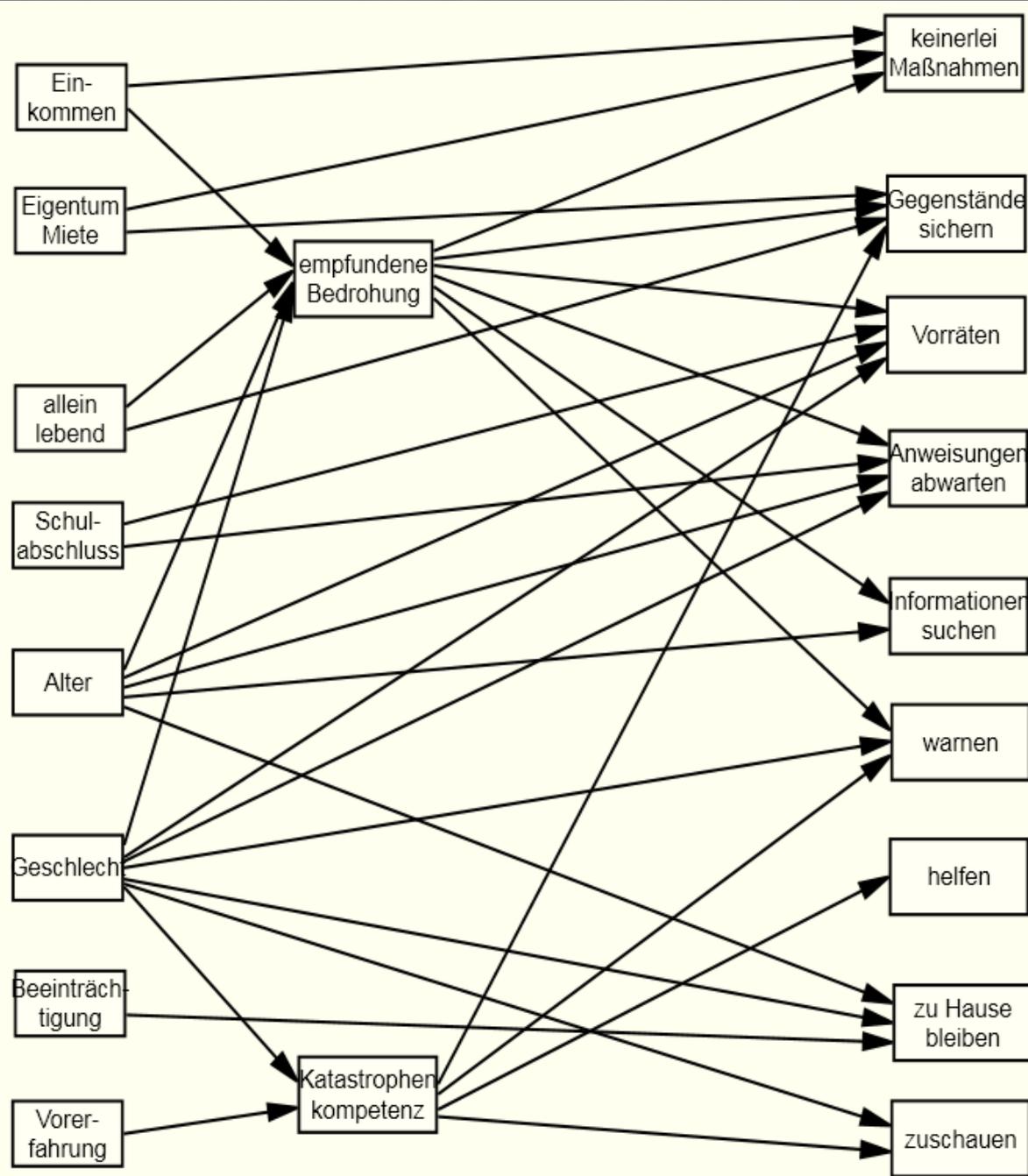


Verhalten bei Unwetter III

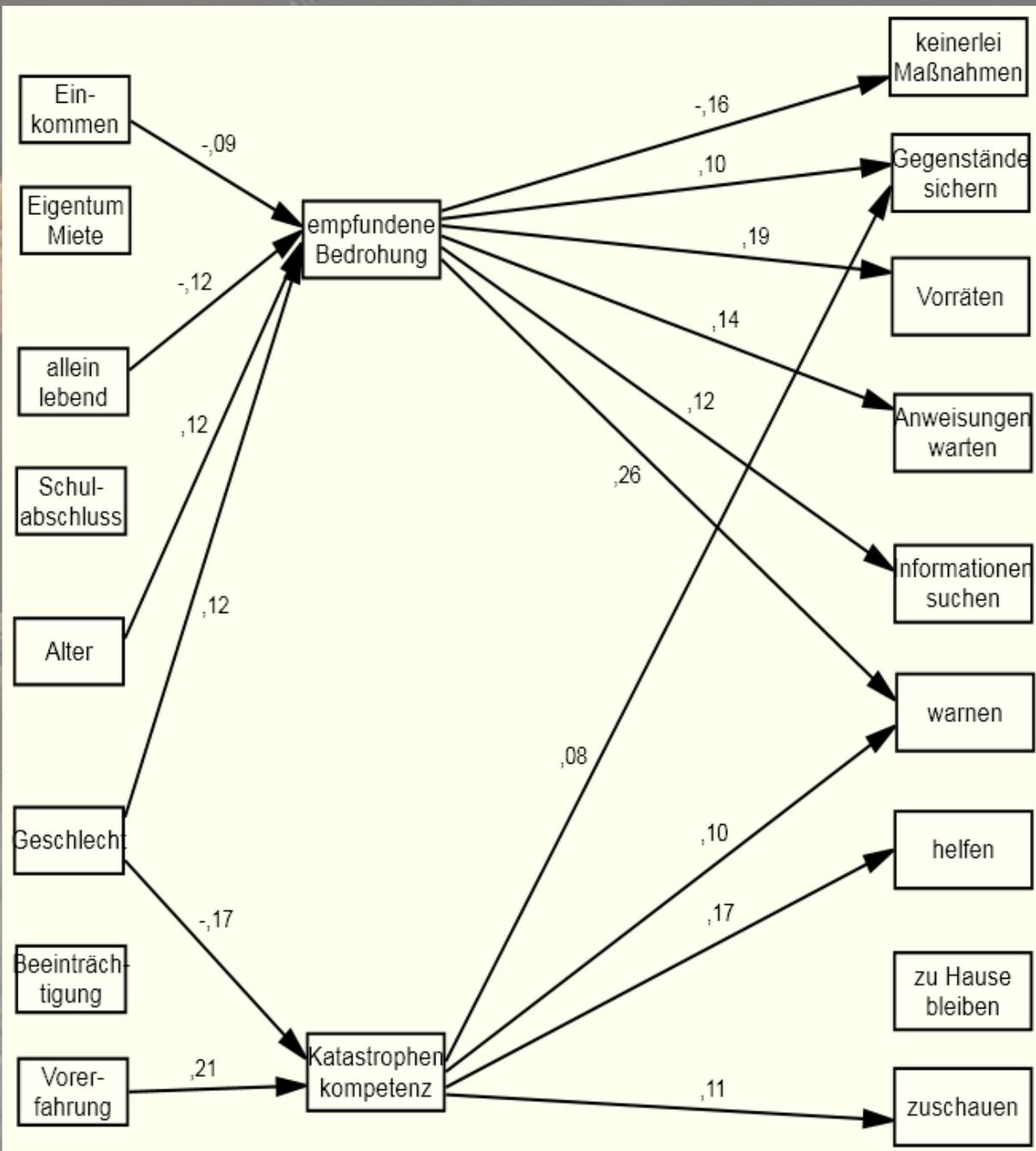
(in Prozent)

- trifft voll und ganz zu
- trifft eher zu
- teils/teils
- trifft eher nicht zu
- trifft überhaupt nicht zu
- weiß nicht / keine Angabe

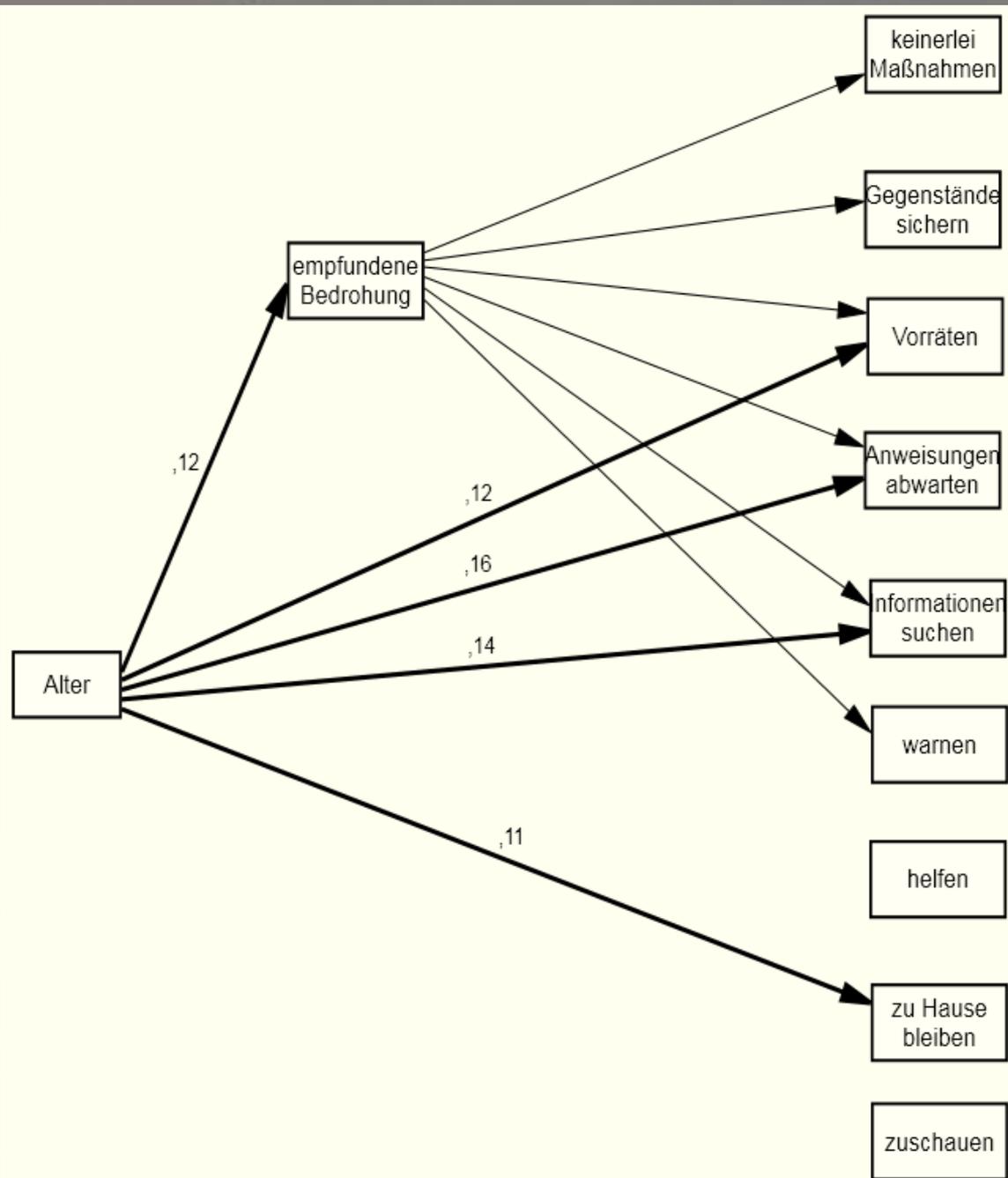




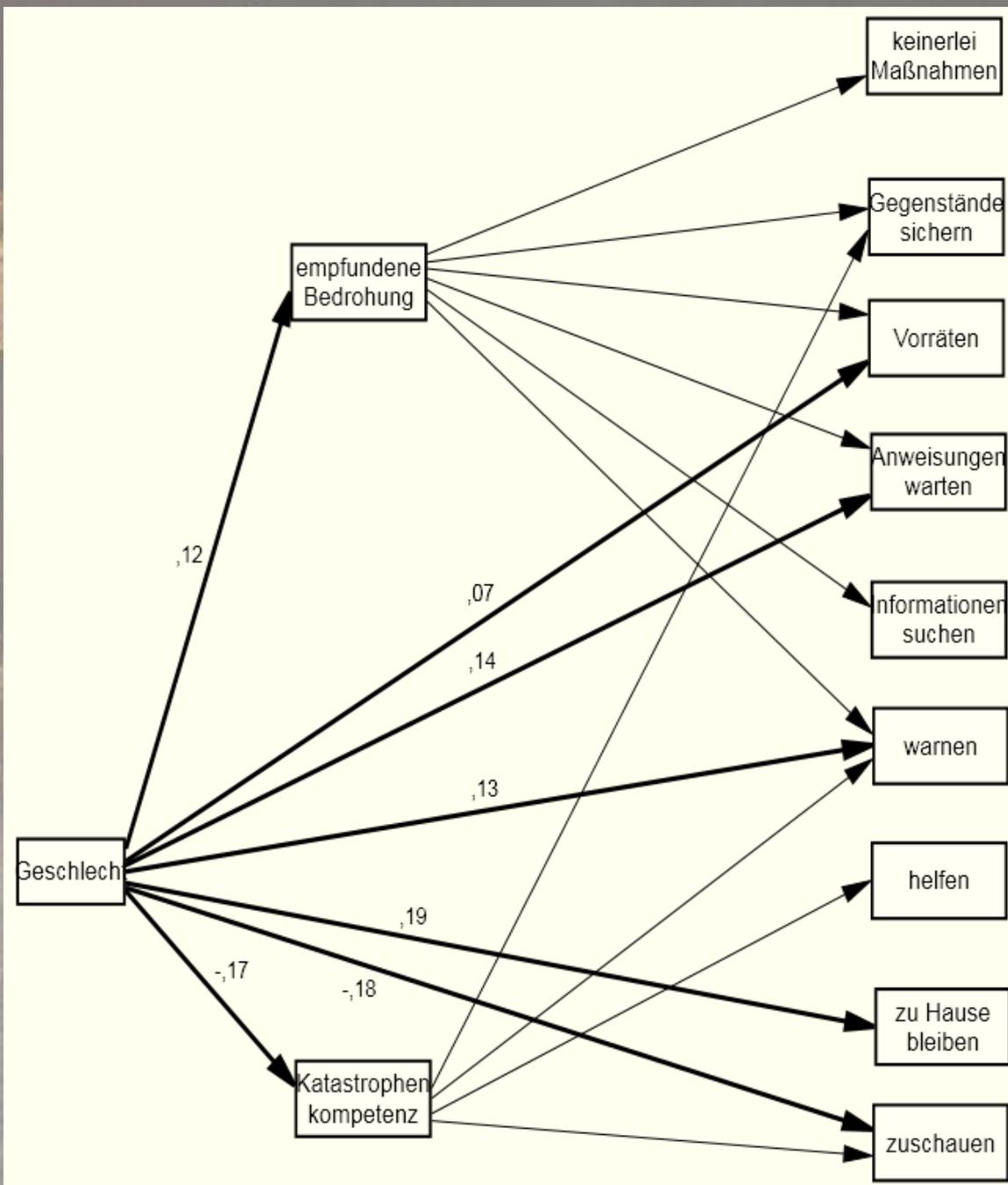
Model Fit
 (Chi-Quadrat=22,972; df=113;
 p=.000; Chi-Quadrat/df=3,743;
 RMSEA=.054)



Standardized Estimates
 (Chi-Quadrat=22,972; df=113;
 p=.000; Chi-Quadrat/df=3,743;
 RMSEA=.054)

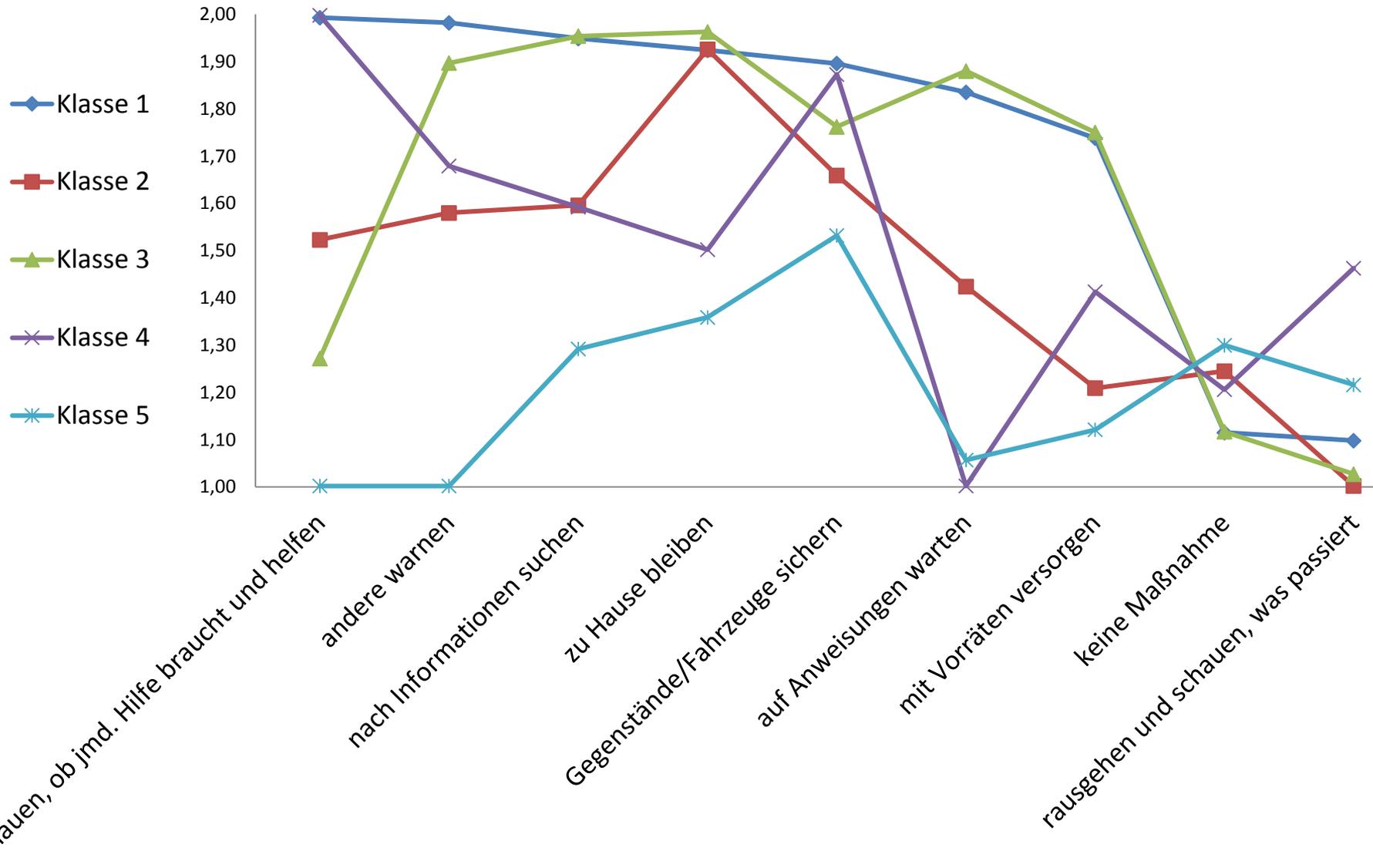


Standardized Estimates
 (Chi-Quadrat=22,972; df=113;
 p=.000; Chi-Quadrat/df=3,743;
 RMSEA=.054)



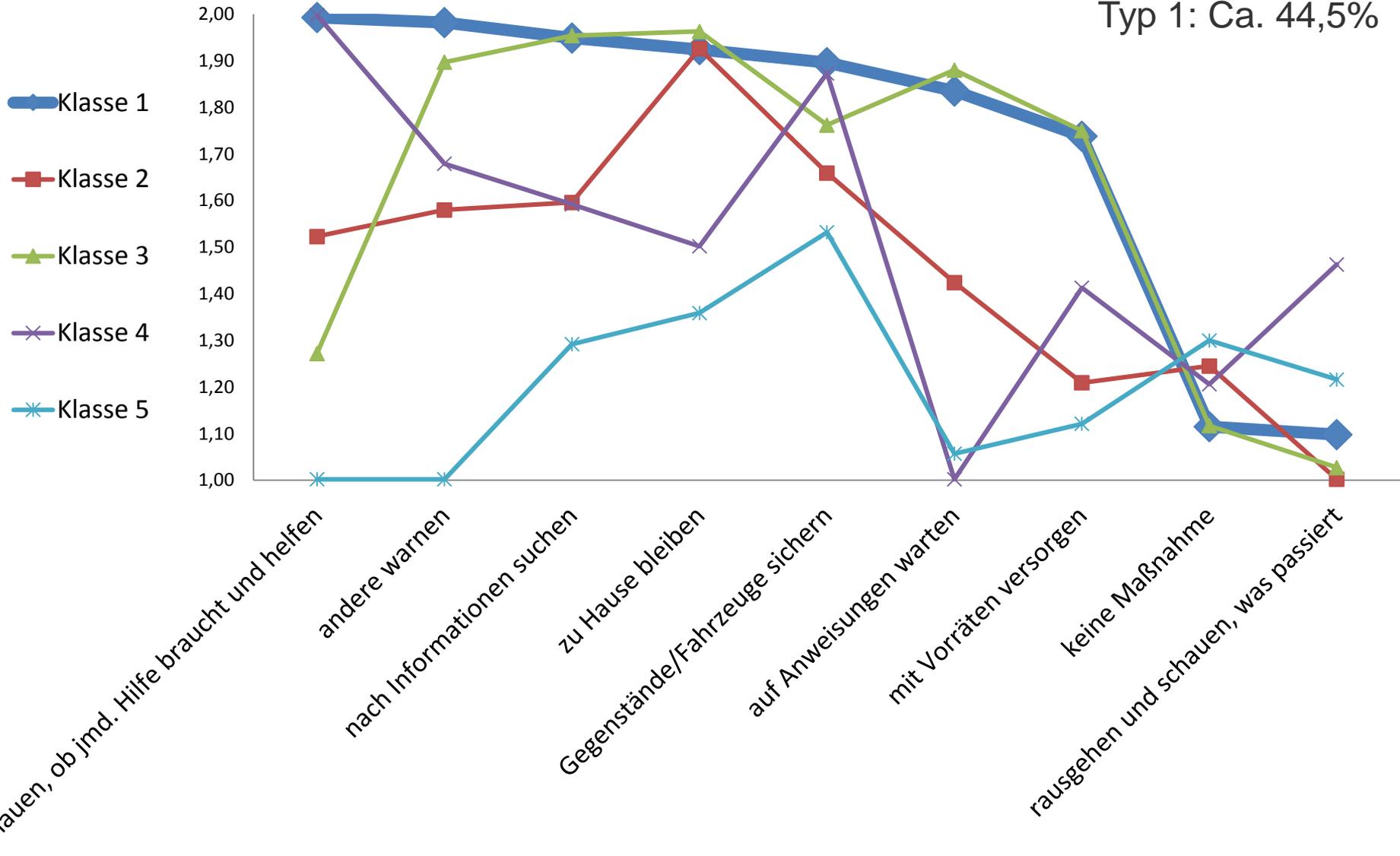
Standardized Estimates
 (Chi-Quadrat=22,972; df=113;
 p=.000; Chi-Quadrat/df=3,743;
 RMSEA=.054)

Verhaltenstypen (LCA, 5-Klassen-Lösung)

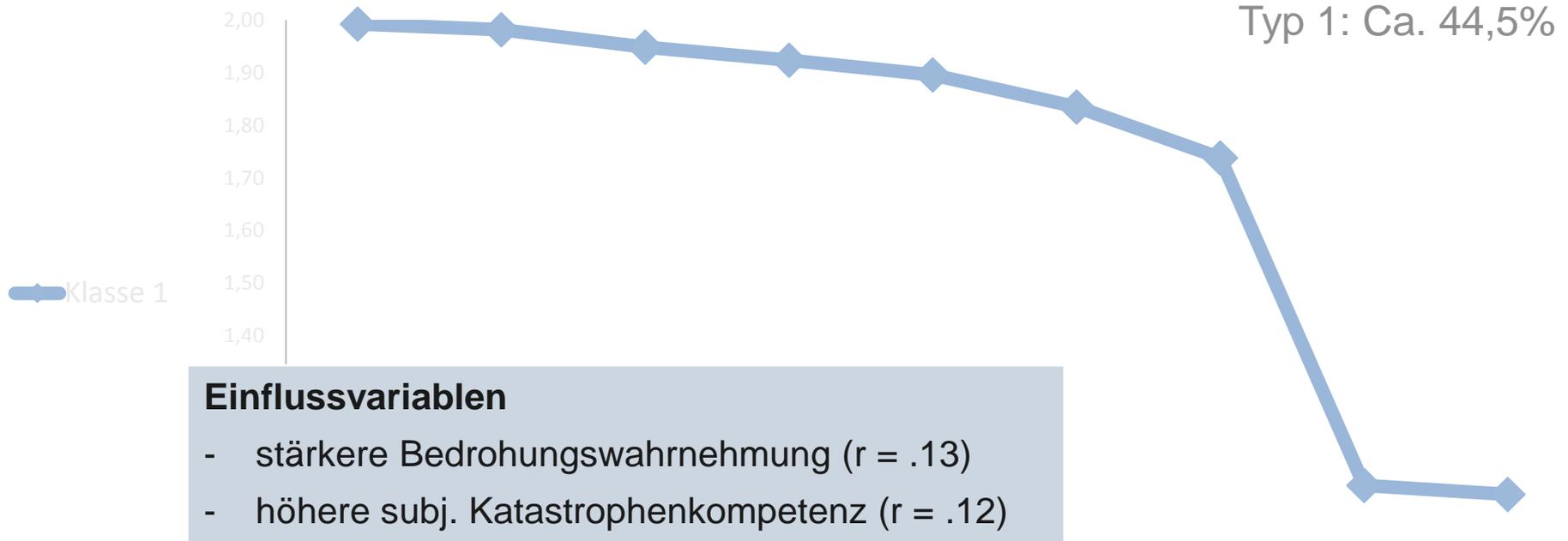


Verhaltenstypen (LCA, 5-Klassen-Lösung)

Typ 1: Ca. 44,5%



Verhaltenstypen (LCA, 5-Klassen-Lösung)



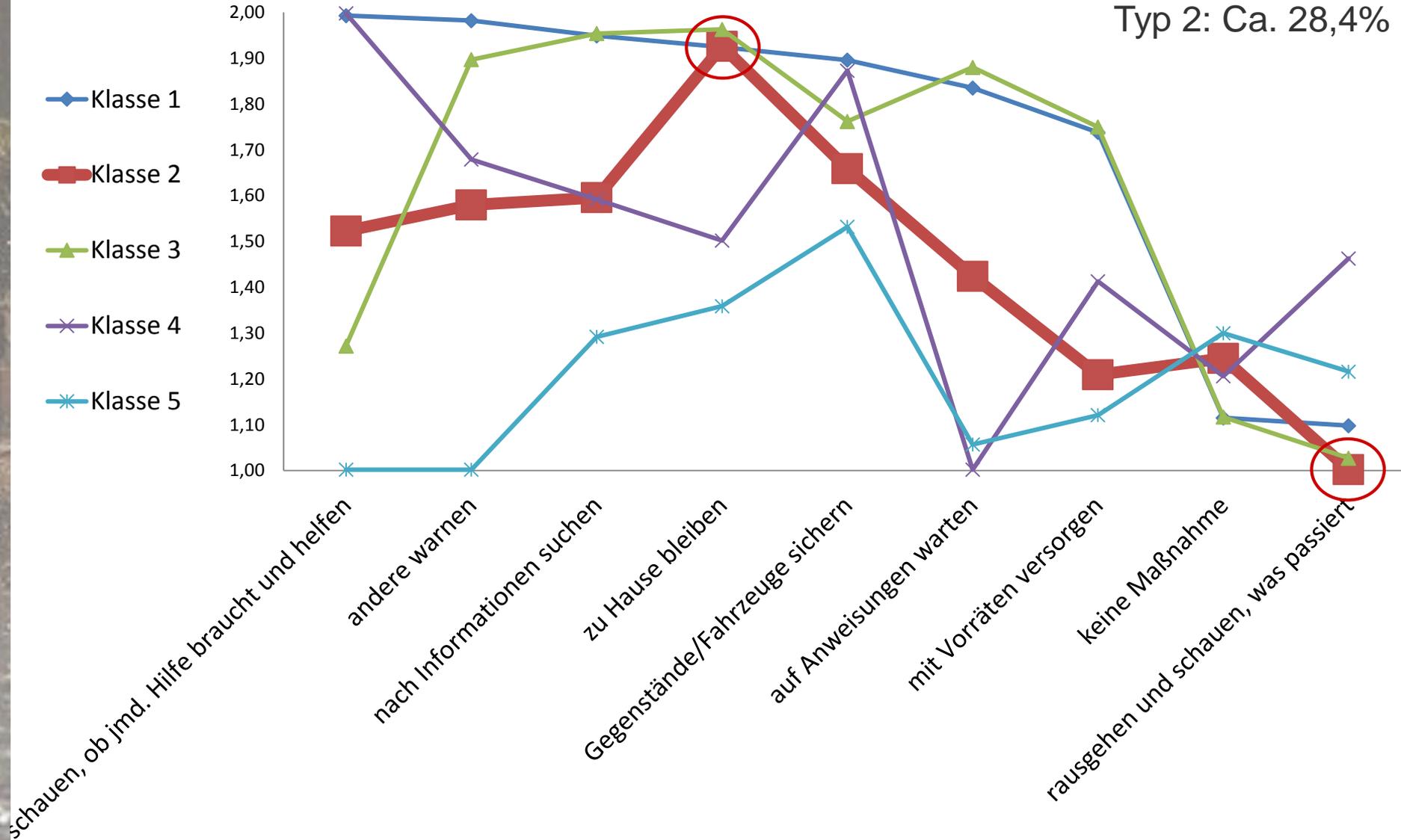
Einflussvariablen

- stärkere Bedrohungswahrnehmung ($r = .13$)
- höhere subj. Katastrophenkompetenz ($r = .12$)
- eher Ältere (insb. 51-60; nicht <40)
- eher Frauen (55%)
- Eher 2 Personenhaushalt >65 Jahre (19%)
- Eher Konservativ Gehobene (4%) und Konventionalisten (9%)
- Eher Katastrophenschützer*in (5%)

Vorräten versorgen
keine Maßnahme
rausgehen und schauen, was passiert
keine Maßnahme

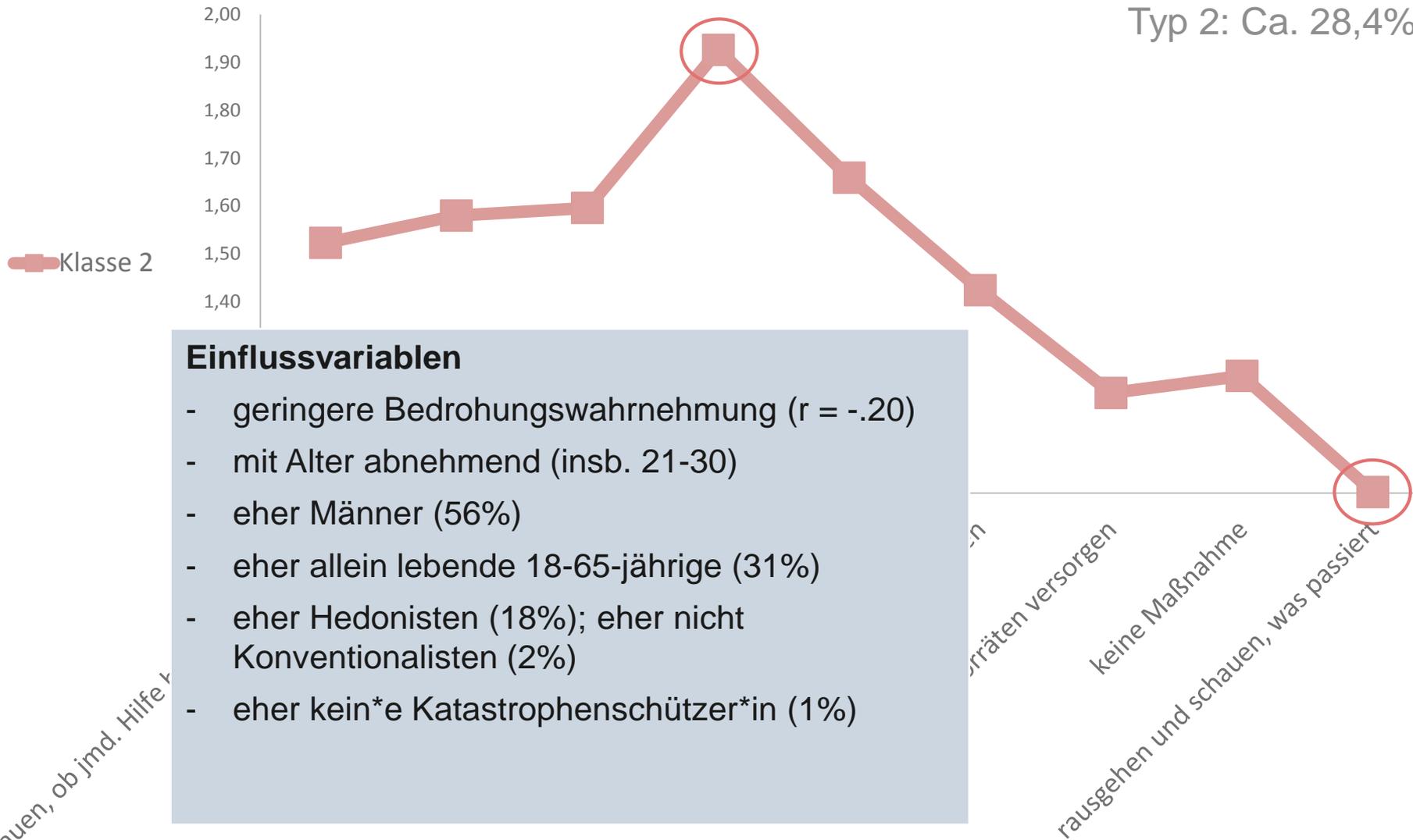
Verhaltenstypen (LCA, 5-Klassen-Lösung)

Typ 2: Ca. 28,4%



Verhaltenstypen (LCA, 5-Klassen-Lösung)

Typ 2: Ca. 28,4%



Einflussvariablen

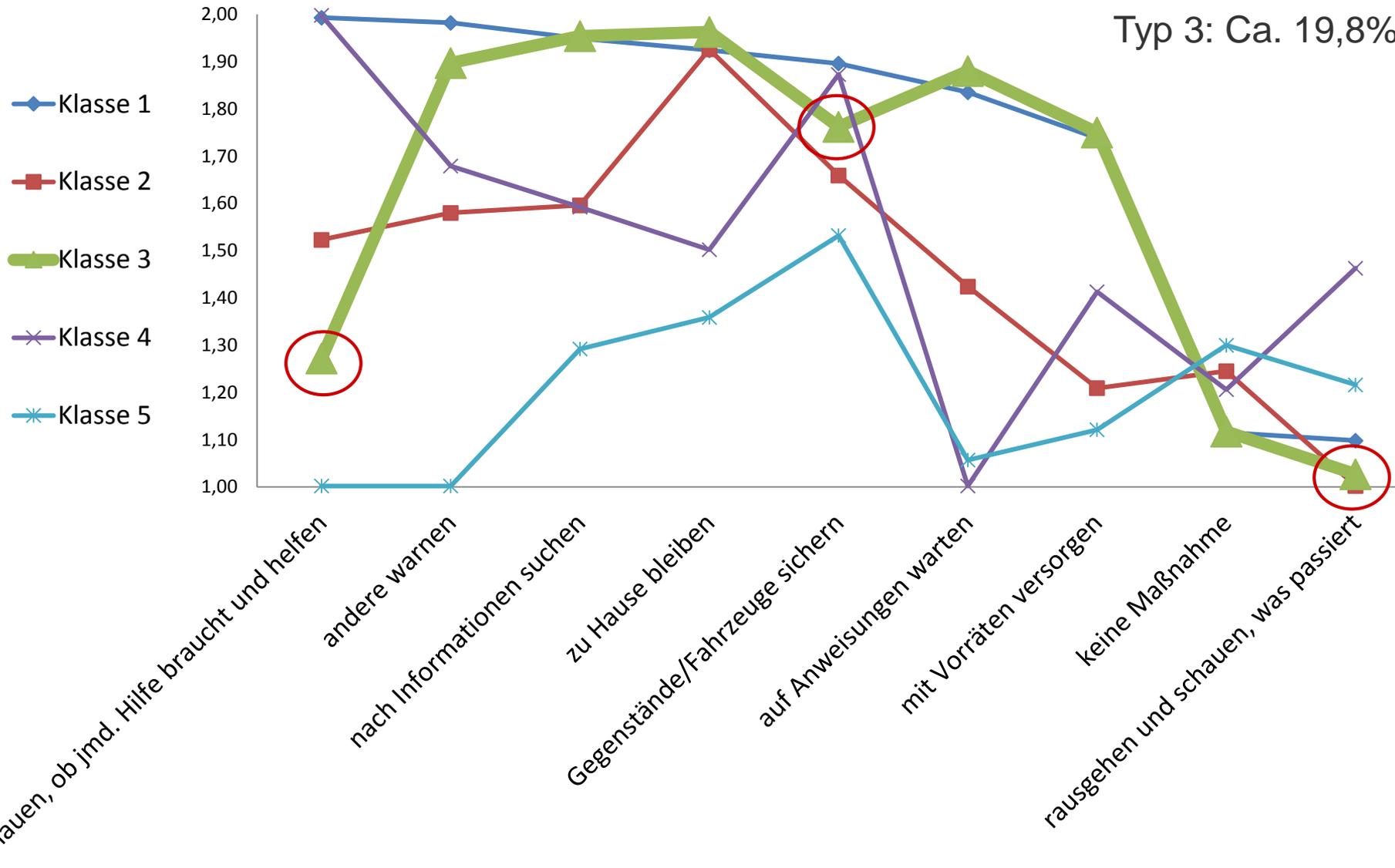
- geringere Bedrohungswahrnehmung ($r = -.20$)
- mit Alter abnehmend (insb. 21-30)
- eher Männer (56%)
- eher allein lebende 18-65-jährige (31%)
- eher Hedonisten (18%); eher nicht Konventionalisten (2%)
- eher kein*e Katastrophenschützer*in (1%)

schauen, ob jmd. Hilfe v...

Vorräten versorgen
keine Maßnahme
rausgehen und schauen, was passiert

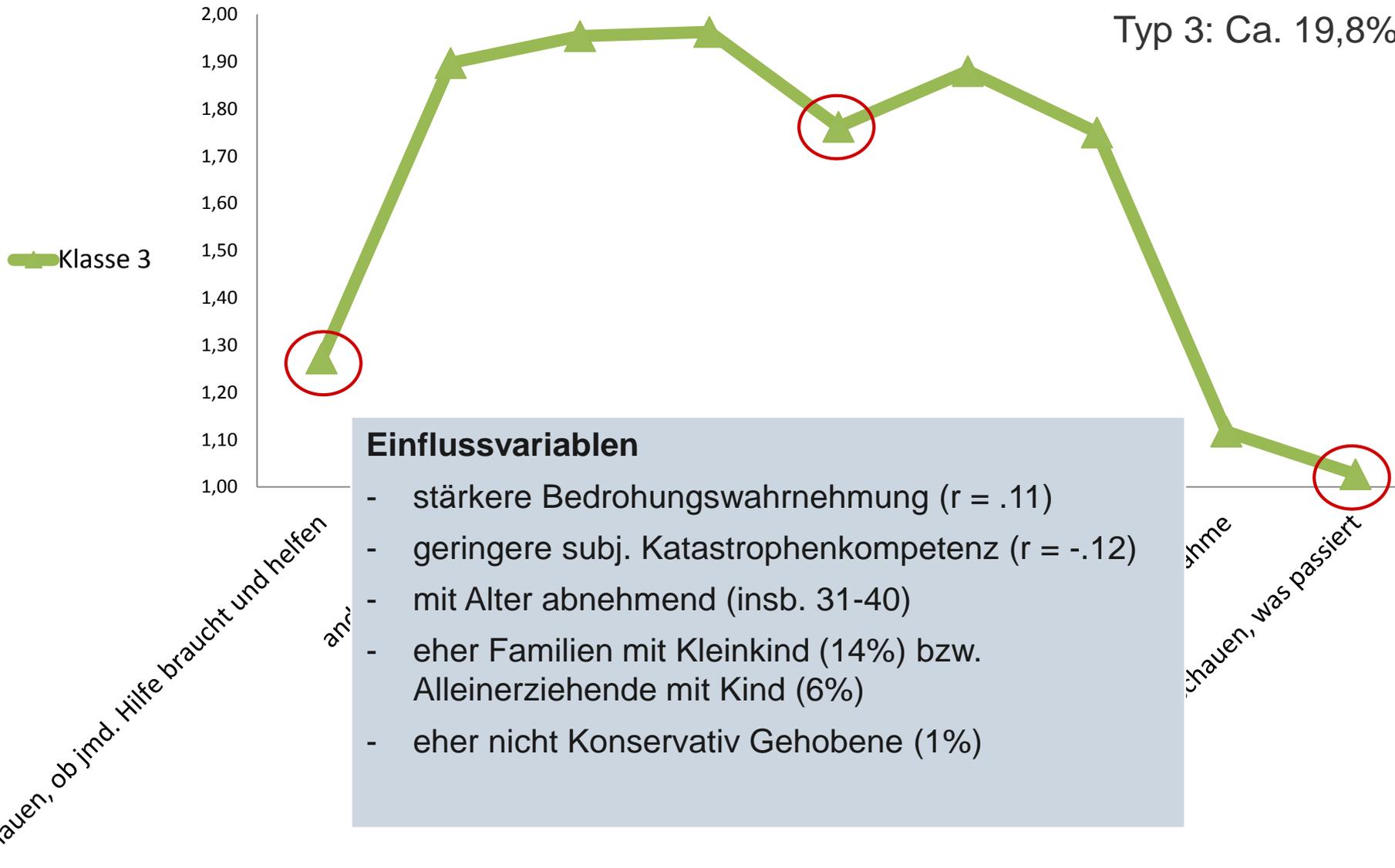
Verhaltenstypen (LCA, 5-Klassen-Lösung)

Typ 3: Ca. 19,8%



Verhaltenstypen (LCA, 5-Klassen-Lösung)

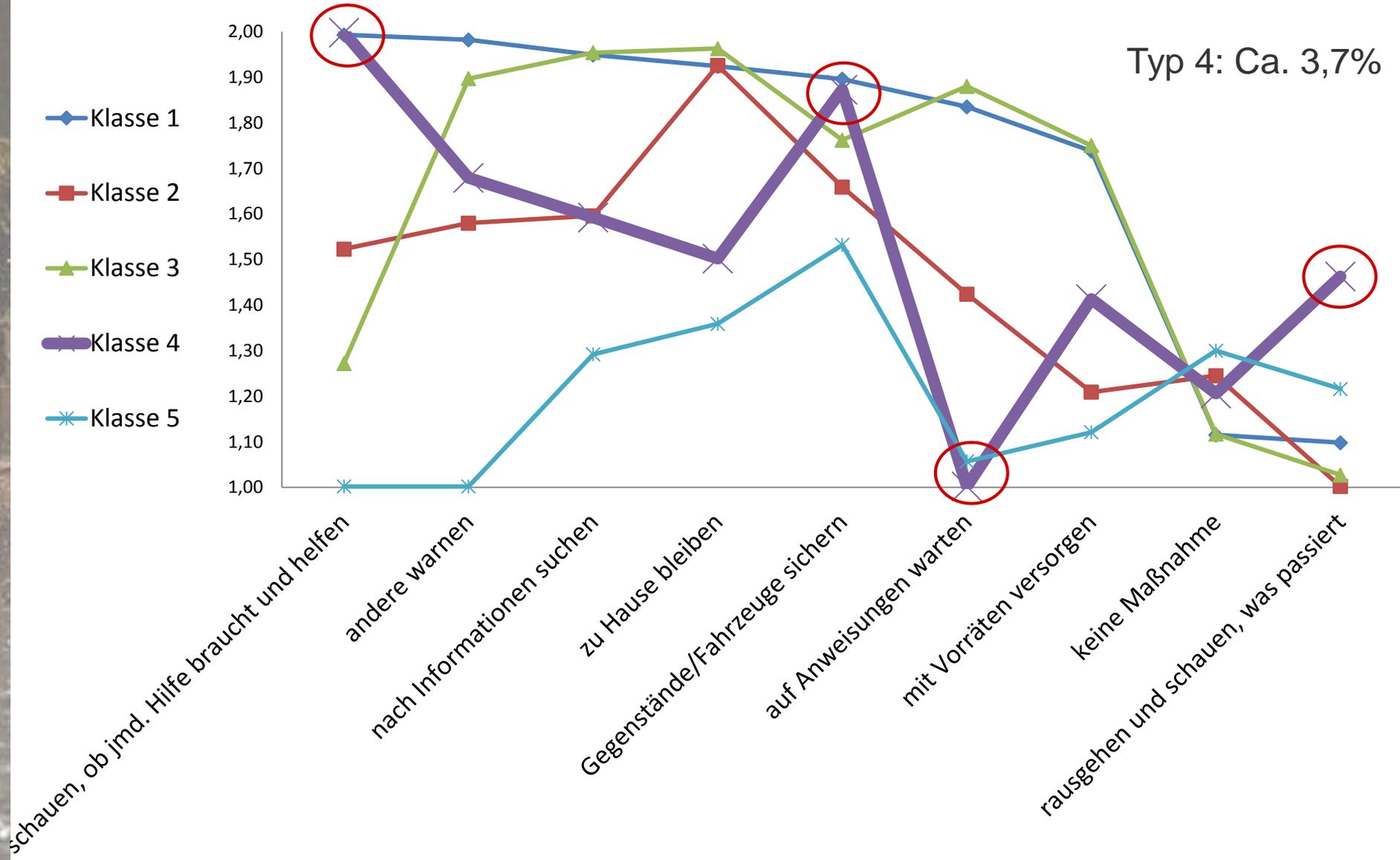
Typ 3: Ca. 19,8%



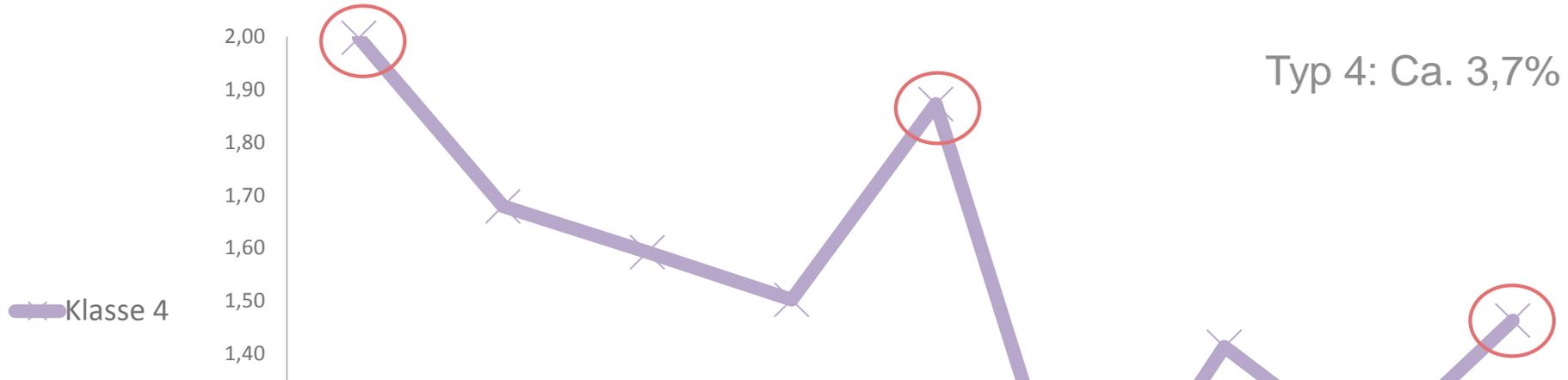
Einflussvariablen

- stärkere Bedrohungswahrnehmung ($r = .11$)
- geringere subj. Katastrophenkompetenz ($r = -.12$)
- mit Alter abnehmend (insb. 31-40)
- eher Familien mit Kleinkind (14%) bzw. Alleinerziehende mit Kind (6%)
- eher nicht Konservativ Gehobene (1%)

Verhaltenstypen (LCA, 5-Klassen-Lösung)



Verhaltenstypen (LCA, 5-Klassen-Lösung)



Typ 4: Ca. 3,7%

Einflussvariablen

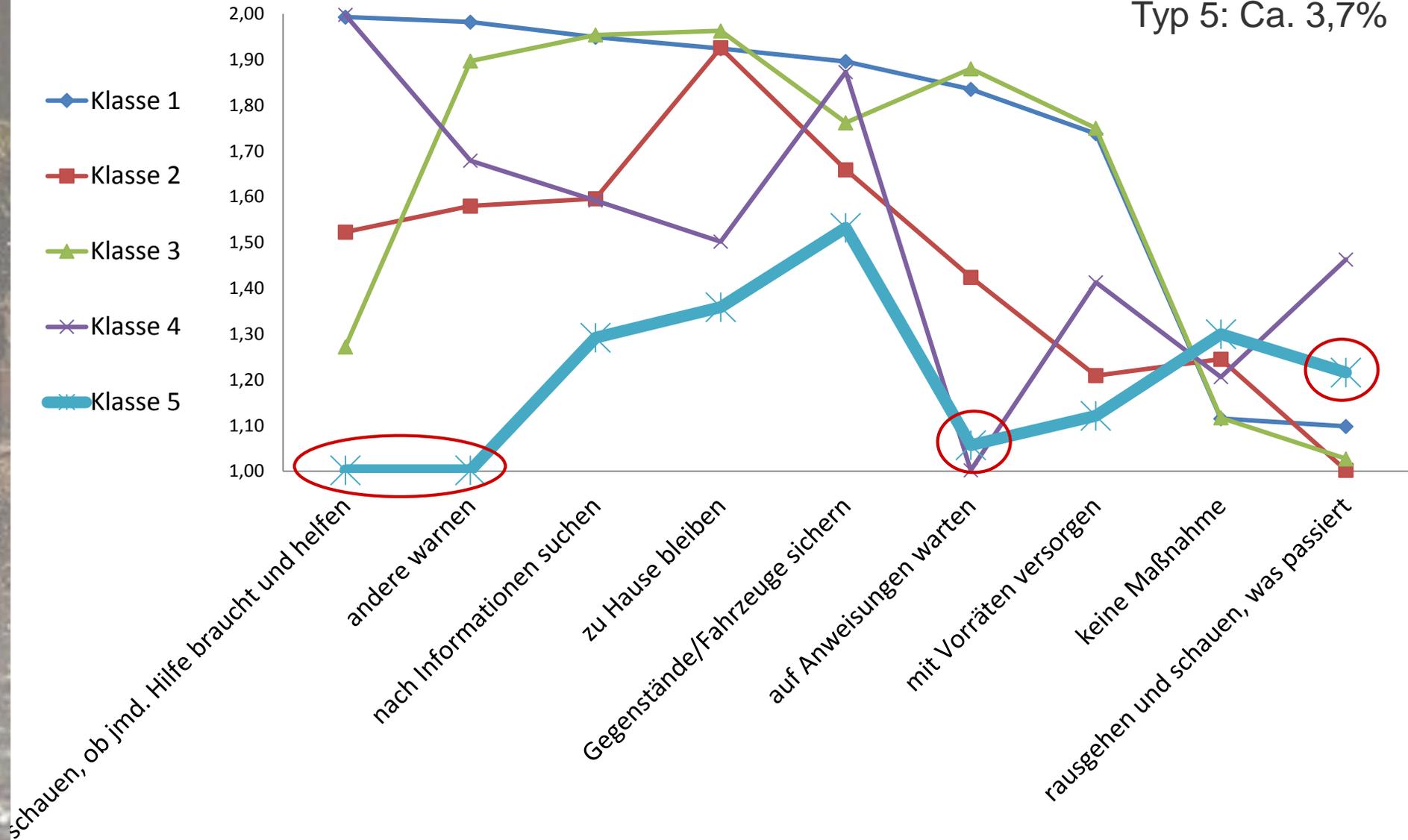
- geringere Bedrohungswahrnehmung ($r = -.12$)
- höhere subj. Katastrophenkompetenz ($r = .06$)
- eher Männer (76%)
- eher allein lebende 18-65-jährige (31%); eher nicht Alleinerziehende (0%)
- eher Unterhaltungssuchende (13%); eher nicht Konventionalisten (0%)
- eher Katastrophenschützer*in (12%)

schauen, ob

G

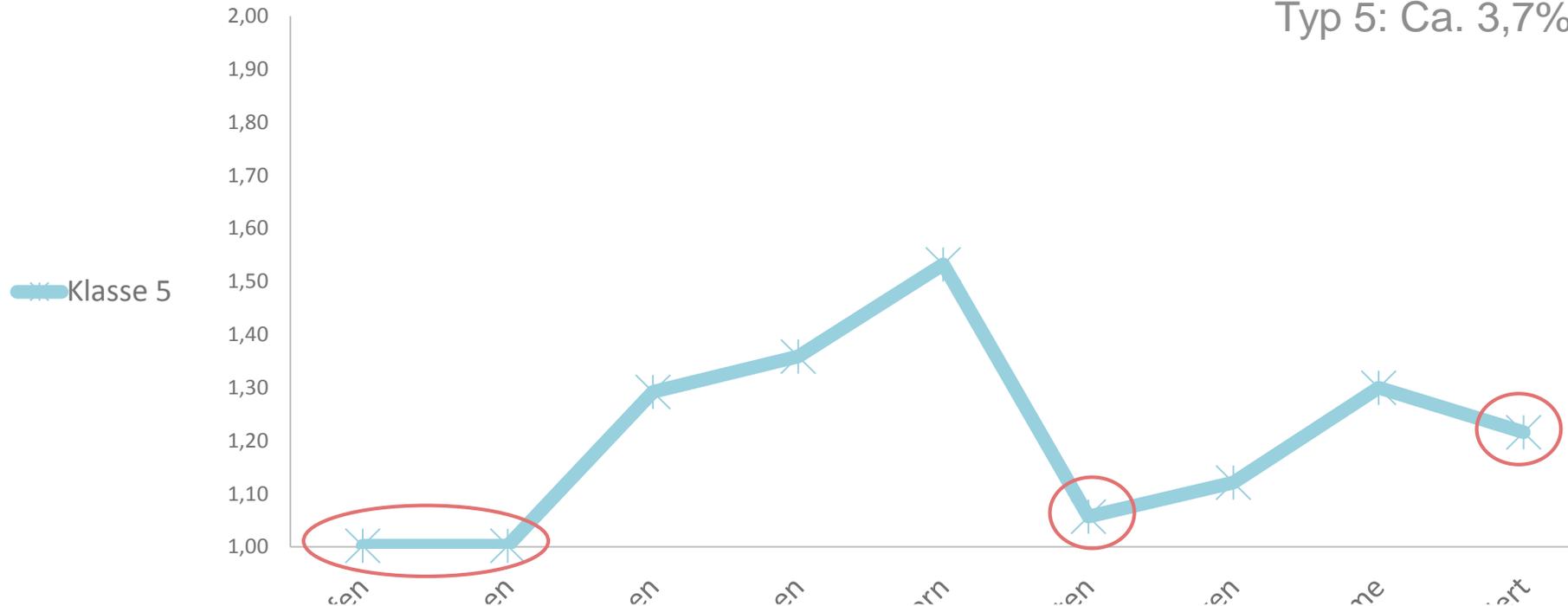
Verhaltenstypen (LCA, 5-Klassen-Lösung)

Typ 5: Ca. 3,7%



Verhaltenstypen (LCA, 5-Klassen-Lösung)

Typ 5: Ca. 3,7%

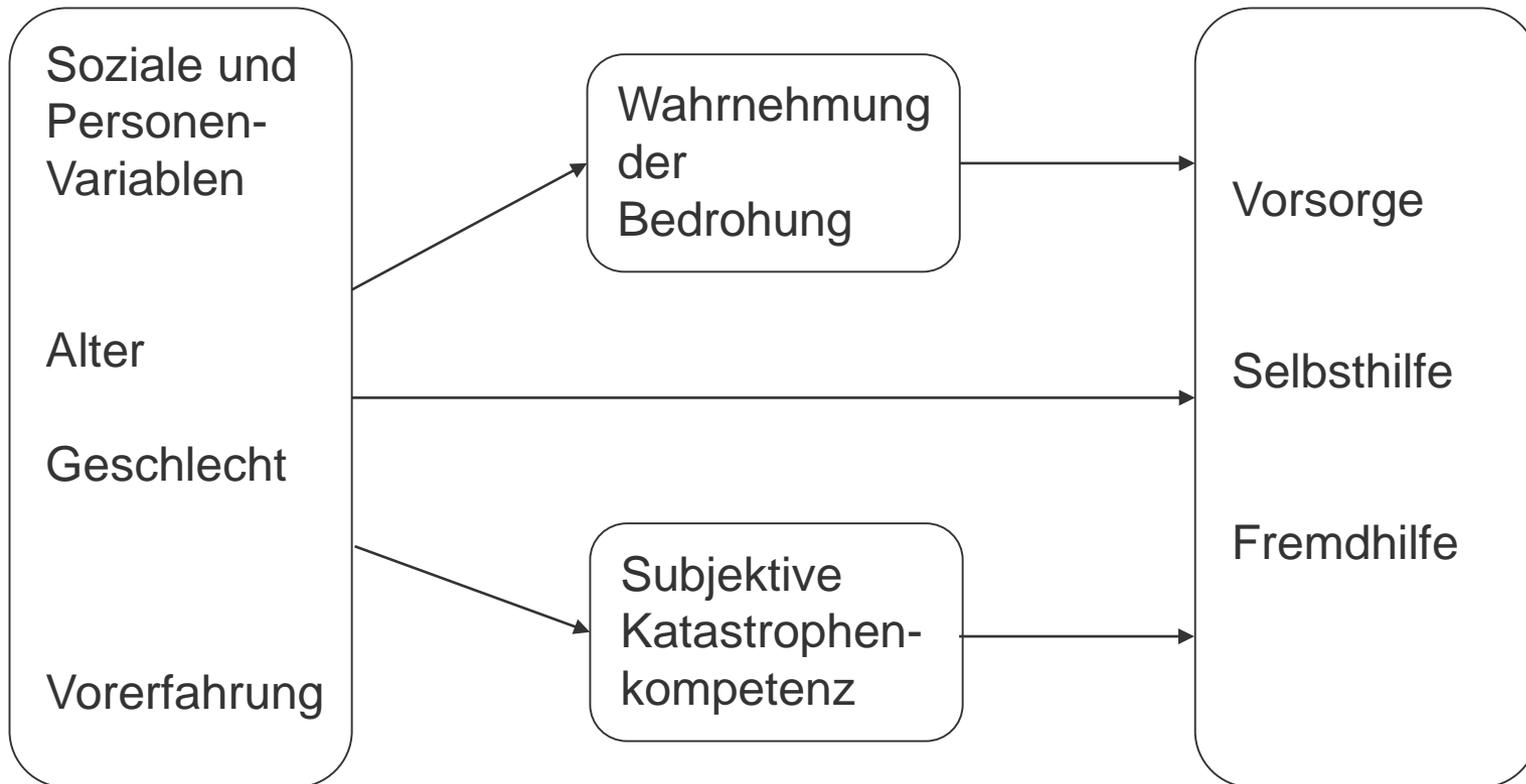


Einflussvariablen

- geringere subj. Katastrophenkompetenz ($r = -.06$)
- mit Alter abnehmend (insb. 21-30; 41-50)
- eher Männer (77%)
- eher allein lebende 18-65-jährige (42%); eher nicht Alleinerziehende (0%)
- eher Traditionelle Arbeiter (10%) nicht Konventionalisten (0%)

Schauen, ob jmd. Hilfe brau

Zusammenfassung



Zusammenfassung

		Empfundene Bedrohung	
		Niedrig	Hoch
Subjektive Handlungskompetenz	Niedrig	Typ 5: Inaktiv (zuschauen) <ul style="list-style-type: none"> • Zw. 21-30 Jahre bzw. 41-50 Jahre; • Männer; • Allein lebend; nicht alleinerziehend 	
	Hoch	Typ 2: eher inaktiv (zu Hause bleiben) <ul style="list-style-type: none"> • Zw. 21-30 Jahren • Männer • Allein lebend < 65 Jahre • Keine Katastrophenschützer 	Typ 3: Eher Aktiv (Vorsorge, Selbsthilfe) <ul style="list-style-type: none"> • Zw. 31-40 Jahre • Haushalt mit Kindern
		Typ 4: Eher inaktiv (Fremdhilfe, zuschauen) <ul style="list-style-type: none"> • Männer • Allein lebend < 65 Jahre • Nicht Alleinerziehend 	Typ 1: Aktiv (Vorsorge, Selbst- und Fremdhilfe) <ul style="list-style-type: none"> • Älter 40 Jahre • Frauen • Katastrophenschützer

Schlussfolgerungen

1. Handlungsbedarf
 - Gefahr kommunizieren
2. Handlungskompetenz
 - zum Handeln befähigen
3. Bevölkerung keine homogene Masse
 - a) Alter
 - b) Geschlecht
 - c) Lebenssituation
 - d) Lebensführungstyp
 - Differenzierte Betrachtungsweise der Bevölkerung
4. Verhaltensmuster (z.B. zuschauen & helfen)
 - Forschungsbedarf

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
Katja Schulze
katja.schulze@fu-berlin.de